



Änderungen der Proteinurie Befundung

Eine erhöhte Proteinausscheidung im Urin sollte weiter abgeklärt werden, da das Ausmass einer Proteinurie sowie das Muster der Proteinausscheidung wichtige Hinweise auf die Art der Proteinurie und die zugrunde liegende Pathologie geben.

Ab dem 05.12.2024 passen wir die medizinische Befundung der Proteinurie Differenzierungen und des Proteinurie Screenings an.

In enger Zusammenarbeit mit Prof. Michael Dickenmann der Nephrologie am Universitätsspital Basel haben wir die Proteinurie Beurteilung den aktuellen KDIGO Guidelines sowie den Erfahrungen der Experten angepasst:

- Neu muss das Kriterium der Protein-/Kreatinin-Ration von $>11\text{mg}/\text{mmol}$ erfüllt sein, um von einer relevanten Proteinurie auszugehen.
- Zudem führen wir neu den Begriff «Mischproteinurie» ein. Dieser ersetzt den bisherigen Begriff «Glomerulär-tubuläre Proteinurie». Eine Mischproteinurie liegt dann vor, wenn die Leitproteine Albumin und alpha-1-Mikroglobulin in einem Verhältnis zwischen 40-60% bis 60-40% vorliegen. Verschiebt sich das Verhältnis der Leitproteine zugunsten einer Seite, wird der Begriff «Mischproteinurie, dominant glomerulär» oder «Mischproteinurie, dominant tubulär» verwendet.
- Besteht eine rein glomeruläre Proteinurie, wird diese zukünftig in der Beurteilung nicht weiter spezifiziert, d.h. wir unterscheiden nicht mehr zwischen selektiver und nicht-selektiver glomerulärer Proteinurie. Die entsprechenden Markerproteine (Albumin, Transferrin und IgG) werden in der Proteinurie Differenzierung selbstverständlich weiterhin gemessen und auf dem Befund dargestellt.

Die Neuerungen in der Proteinurie Beurteilung ermöglichen eine bessere Diagnostik für die Patienten und vermeiden eine Überdiagnostizierung.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mittwoch, 27. November 2024

Verteiler: alle USB/UKBB

Seite 1/1

Auskunft

Dr. Barbara Heim
Fachverantwortliche
Basisdiagnostik Klinische Chemie
Tel. 86226
barbara.heim@usb.ch

Leitung Labormedizin

Prof. Katharina Rentsch
Petersgraben 4, 4031 Basel
Tel. +41 61 265 42 03
Fax +41 61 265 42 66
www.unispital-basel.ch/labormedizin